

**Das Recht der Öl- und Fettwirtschaft** (Pflanzliche und tierische Öle und Fette). Herausgegeben von Dr. Werner Modest, XII und 262 Seiten. Verlagsbuchhandlung Paul Parey, Berlin 1938. Preis geb. RM. 9,60.

Das Buch gibt die zahlreichen Gesetze, Verordnungen, Erlasse, Anordnungen, Abkommen usw., die von der Reichsregierung sowie dem Reichsnährstand oder dessen Gliederungen in lebensmittelpolizeilicher Hinsicht, zur Marktregelung und zur Sicherstellung der Nahrungsfreiheit des deutschen Volkes ergangen sind, im Wortlaut ohne Erläuterungen wieder. Der Stoff ist in 3 Hauptteile gegliedert: A. Ernährungsfettwirtschaft, B. Industrielle Fettwirtschaft, C. Die öffentlich-rechtlichen Verkehrsbeschränkungen in der Öl- und Fettwirtschaft (I. Monopolbewirtschaftung, II. Überwachung des Verkehrs mit Ölen u. Fetten, III. Fettsteuer, IV. Ausfuhrverbot). Im Anhang wird die das Gebiet berührende sonstige Gesetzgebung gebracht (Lebensmittelgesetz, Übersicht über Nährstandsrecht u. a.). Ein Abriß wie der vorliegende erscheint bei der fast unübersehbaren Fülle der Bestimmungen verschiedenster Art über das dargestellte Gebiet durchaus notwendig und wird allen, die sich mit diesem zu beschäftigen haben, ein brauchbares Hilfsmittel sein. Einen Vorzug würde es allerdings bieten, wenn bei der Beschränkung auf den Wortlaut der Vorschriften in Anmerkungen auf die jeweils einschlägigen Kommentare hingewiesen wäre. *Meres.* [BB. 39.]

**Repetitorium für die Pharmazeutische Vorprüfung.** Leitfaden für den Praktikanten-Unterricht. Zweite nach der neuen Prüfungsordnung für Apotheker vom 8. Dezember 1934 bearbeitete Auflage. Von Regierungsapotheker Dr. phil. Ph. Fischer, Doz. Dr.-Ing. habil. H. Kaiser und W. Zimmermann. Verlag Süddeutsche Apotheker-Zeitung, Stuttgart 1938. Preis geb. RM. 12,—.

Nach zweijähriger Lehrzeit hat der Apothekerpraktikant die erste Fachprüfung abzulegen. Dabei soll er mit den Grundlagen der allgemeinen Fächer Chemie, Botanik und Physik sowie der speziellen Fächer Pharmazeutische Chemie, insbesondere Arzneimitteluntersuchung, und Pharmakognosie, ferner mit den gesetzlichen Bestimmungen vertraut sein. Über alle diese Gebiete kann sich der Prüfling in diesem Repetitorium abschließend unterrichten und seine Kenntnisse schnell auffrischen. Das Repetitorium schließt an das im gleichen Verlag erschienene Buch derselben Verfasser „Der Apothekerpraktikant“ eng an und kann ebenso wie dieses nur empfohlen werden.

Es sei erwähnt, daß dem Kapitel „Botanik“ ein kurzer Abschnitt „Zoologie“ angegliedert ist und unter Pharmakognosie auch die Drogen des Tierreiches besprochen werden. An die organische Chemie schließt sich eine „Kurze Übersicht über die wichtigsten chemischen Kampfstoffe“. Das Buch ist dem neuesten Stand der Wissenschaft angepaßt. So sind z. B. bei der Besprechung der Inhaltsstoffe des Mutterkorns und der Digitalisblätter wie der Vitamine die neuesten Arbeiten bis Ende 1937 berücksichtigt worden. Wünschenswert ist es, bei den Pentosen neben Xylose und Arabinose die wichtige Ribose aufzuführen. *W. Aue.* [BB. 41.]

## PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionschluß für „Angewandte“ Mittwochs,  
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

**Ernannt:** Prof. Dr. K. F. Bonhoeffer, Leipzig, und Prof. Dr. R. Luther, früher Leiter des Wissenschaftlich-Photographischen Instituts der T. H. Dresden, zu Mitgliedern der Kaiserl. Leopold.-Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher in Halle. — Prof. Dr. K. Täufel, Direktor der Staatl. Lebensmitteluntersuchungsanstalt Karlsruhe, zum Di-

rektor des neu zu errichtenden Instituts für Lebensmittelchemie in der Fakultät für Chemie der T. H. Karlsruhe.

**Gestorben:** Dr. K. Dyckerhoff, Wiesbaden, Mitglied des VDCh seit 1904, am 6. März im Alter von 83 Jahren. — Dr. F. Schweitzer-Hennig, Betriebsleiter bei der I. G. Farbenindustrie A.-G., Farbenfabrik Wolfen, Mitglied des VDCh, am 31. März im Alter von 47 Jahren.

## VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

### Neuaufgabe des Allgemeinen Deutschen Gebührenverzeichnisses für Chemiker.

Die Frist zur Einreichung von Anträgen ist bis zum 23. April 1938 verlängert worden.

Gebührenausschuß  
für Chemische Arbeiten im Verein Deutscher Chemiker.

Der Vorsitzende:  
Oberreg.-Rat Dr. E. Merres.

## AUS DEN BEZIRKSVEREINEN

**Bezirksverein Württemberg.** Sitzung am 28. Januar 1938 im Hörsaal des Anorganischen Institutes der Technischen Hochschule in Stuttgart. Vorsitzender: Dr. Schrempf, Teilnehmerzahl: 68.

Geschäftliche Sitzung: Jahresbericht, Kassenbericht, Haushaltsplan, Veränderungen im Vorstand.

Dr. Ing. G. G. Schneider, Karlsruhe: „Über die technische Bedeutung und Konstitution der Pektinstoffe“<sup>1)</sup>.

Durch ihre Allgegenwart in der Pflanzenwelt beeinflussen die Pektinstoffe alle Industrien, die Pflanzenmaterial verarbeiten, wie Zuckerindustrie, Tabakfermentierung, Süßmostbereitung, Hanf- und Flachsröste, und sind hier als störende oder zu beseitigende Stoffe mehr und mehr in letzter Zeit in den Mittelpunkt des Interesses getreten. Andererseits aber haben die Pektinstoffe als Verdickungsmittel Eingang in eine ganze Reihe von Industrien gewonnen, wie z. B. Marmeladenindustrie, kosmetische Industrie, pharmazeutische Industrie, ja auch in der Medizin sind die Pektinstoffe wichtige Helfer geworden.

Die chemische Konstitutionsermittlung, Röntgenuntersuchungen, viscosimetrische und osmotische Molekulargewichtsbestimmungen ergaben, daß die Pektinester Galakturonsäureketten mit Molekülgrößen bis weit über 200000 analog der Cellulose darstellen. Die Pektinstoffe der einzelnen Früchte unterscheiden sich durch die Molekülgröße, Menge und Art der Begleitstoffe; die Gelierfähigkeit ist in erster Linie eine Funktion der Molekülgröße. Darauf muß auch die Bestimmung der Pektinstoffe abgestellt werden, denn die Ermittlung der Molekülgröße ist nicht nur für die technische Verwendung sondern auch für die medizinische Anwendung von grundlegender Bedeutung.

*Aussprache:* Schrempf, Sauer, Weidelich, Maiwald.

**Ortsgruppe Chemnitz.** Sitzung am 21. Februar in der Staatlichen Akademie für Technik, Vorsitzender: Prof. Dr. Rother. Teilnehmerzahl: 61.

Dr. W. Kling, Chemnitz: „Neueres aus der Chemie der Textilhilfsmittel.“

Nachsitzung mit Damen im Bahnhofshotel Continental

<sup>1)</sup> Vgl. hierzu den ausführlichen Aufsatz von Schneider, diese Ztschr. 51, 94 [1938].

# FACHGRUPPENVORTRÄGE BAYREUTH

**REICHSARBEITSTAGUNG  
DER DEUTSCHEN CHEMIKER  
7. — 11. JUNI 1938**

Anmeldevordrucke sind von der Stelle für Fachgruppenarbeit beim VDCh oder den einzelnen Fachgruppenvorsitzenden erhältlich. **Anmeldeschluß für Fachgruppenvorträge 22. April**